

Hundetrainer / Hundeausbilder / Hundeerzieher / Kynologe / etc.

Letzte Aktualisierung Donnerstag, 13. November 2014

So erkennen Sie einen guten Hundetrainer / -Ausbilder

- Hundetraining ist heutzutage oftmals auch ein Menschentraining. Ein professioneller Hundetrainer hat Erfahrung im Bereich der Pädagogik und hat das Unterrichten gelernt. Nur so ist der Trainer in der Lage, auf die verschiedensten Menschen einfühlsam einzugehen.

-

Der Hundetrainer sollte selbst bereits mehrere eigene Hunde besessen haben und diese auch erfolgreich ausgebildet haben. Achtung, wenn Trainer mit langjähriger Erfahrung werben: Erfahrung allein ist nicht alles! Manche Ausbilder arbeiten seit mehr als 20 Jahren nach den gleichen, inzwischen veralteten Methoden und nennen dies dann "Erfahrung"! !!!

-

Der Ausbilder sollte über das Wesen und die Eigenheiten der verschiedenen Hunderassen Bescheid wissen, denn nur dann kann er Sie und Ihren Hund, individuell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, schulen. Der Trainer sollte in der Lage sein, flexibel und kreativ an Probleme in Ausbildung und Verhalten des Hundes heranzugehen. Nicht jede Methode eignet sich für jeden Hund. Rassedisposition und Lernerfahrung des Hundes müssen berücksichtigt werden, um ein optimales Lernergebnis zu erreichen. Hintergründe und Ursachen bei Problemverhalten müssen analysiert werden, um zu einer Lösung zu kommen

-

Wie begrüßt Sie Ihr Ausbilder ? Nimmt er sich Zeit für ein ausführliches Gespräch mit Ihnen, um die Herkunft Ihres Hundes, seine Vorgeschichte, Ihre individuellen Wünsche zu erfragen ?

-

Sehen Sie sich auch den aktuellen Hund des Trainers an. Arbeitet er freudig mit? Wie ist der Umgang des Ausbilders mit seinem Hund ? Welche Prüfungen hat der Trainerhund (Hundeführerschein, Agilityprüfungen, Therapiehund, Rettungshund,etc.) ?

-

Wo hat der Trainer seine "Ausbildung" zum Hundetrainer, Kynopädagogen, o.ä. absolviert ?

-

Besucht der Ausbilder regelmäßig Fortbildungen? Ist er einem Fachverband angeschlossen, z.B. BHV (Berufsverband für Hundeerzieher und Verhaltensberater) e.V. ?

-

Wird in kleinen überschaubaren Gruppen gearbeitet ? (maximal 6-8 Hunde) ?

-

Ist die Gruppe nach Alter und Ausbildungsstand der Hunde sinnvoll zusammengestellt, oder kann jeder einfach mitmachen, der sich anmeldet ?

-

Der Ausbilder muss in der Lage sein, zu erkennen, wann Hund und / oder Mensch eine Pause benötigen. Sehr häufig werden beide hoffnungslos überfordert und gehen dann verunsichert oder frustriert nach Hause.

-

Wie ist das Ausbildungsangebot ? Gibt es neben den Erziehungskursen zahlreiche Möglichkeiten, den Hund artgemäß zu beschäftigen? Wer Hunde artgerecht erziehen möchte, braucht einiges an Wissen rund um den Hund: Stehen regelmäßige Theorieeinheiten über Lernverhalten bei Hunden etc. auf dem Programm ? Oder wird ggf während des Unterrichts theoretisches Wissen vermittelt?

-

Beobachten Sie Ihren eigenen Hund: Er sollte nicht nur gern, sondern mit echter Begeisterung zum Unterricht gehen. Wenn Ihr Hund nach dem Training verunsichert ist oder nicht gerne zum Training geht, sollten Sie sich eine andere Hundeschule suchen. Die Hunde selbst sind oft der sicherste Indikator für die Qualität des Ausbilders.

- Die Ausbildung über Würge- oder Stachelhalsbänder und Leinenruck sollte tabu sein! Ganz besonders sollten sie Abstand von den Ausbildern nehmen, die mit Teletakt-Geräten (Reizstrom) arbeiten und Ihnen sagen, dass das für Ihren Hund die beste Möglichkeit ist ihn zum Gehorsam zu bringen. Ausbildungsmethoden, die vor allem auf Schmerz, Zwang und Einschüchterung beruhen, schaden dem Hund langfristig.

- Dürfen Sie vorab zu einer unverbindlichen eine Stunde OHNE Hund kommen? Können Sie auch zu einer Schnupperstunde MIT Hund kommen? Kein guter Trainer wird Sie einfach so in eine schon bestehende Gruppe mit

Ihrem Hund aufnehmen. Viel besser ist es, wenn Sie sich in Ruhe ohne Ihren eigenen Hund den Kursbetrieb und den Trainer anschauen können.

Zu guter Letzt

Gute Trainer und Ausbilder findet man nicht an jeder Ecke und es gibt sie auch nicht „umsonst“;

Wirklich professionelle Hundetrainer (d.h. mit entsprechender Aus – und kontinuierlicher Weiterbildung, sowie einer Zulassung vom Veterinäramt) findet man in Hundevereinen leider noch eher selten.

Sehen Sie sich in jedem Fall mehrere Trainer/Ausbilder an, und sparen Sie nicht an falscher Stelle, denn ein Hund wird Sie im Idealfall mehr als 10 Jahre lang als Freund begleiten.

Es lohnt sich, in eine gute partnerschaftliche Erziehung zu investieren.

Qualität hat ihren Preis !